



# Ghibellinenpost

Vereinsmitteilungen  
der  
Rudergesellschaft Ghibellinia Waiblingen 1920 e. V.



Auf Wandersfahrt

Vorwort	Seite 3
Vereinsleben	
Jahresabschlussabend 2007	Seite 4
Jahreshauptversammlung 2008	Seite 6
Anrudern 2008	Seite 8
Außerordentliche Hauptversammlung Juli 2008	Seite 11
Vierter Drachenbootcup 2008	Seite 15
Laufen am Montag	Seite 18
Danke	Seite 20
Personalien	
Mitgliederbestand	Seite 21
Familiennachrichten	Seite 22
Statistik	
Sportjahresbericht 2007	Seite 24
Fahrtenbuchauswertung 2007	Seite 28
Termine	Seite 30
Regattaberichte	
Cannstatter Kanne	Seite 31
Mannheim	Seite 31
München	Seite 32
Köln	Seite 33
Nürnberg, Heidelberg	Seite 34
DJM Köln	Seite 34
Ulm	Seite 35
Lauingen	Seite 35
Verschiedenes	Seite 36

---

Herausgeber: Rudergesellschaft Ghibellinia Waiblingen 1920 e. V.  
www.rggw.de, kontakt@rggw.de  
Redaktion: Dr. Cornelia Clostermeyer, Brunnenbergstr.16a, 71334 Waiblingen  
Tel.: 07151/31693, e-mail: cornelia.clostermeyer@gmx.de  
Datum: 15. September 2008  
Titelphoto: „Auf Wanderfahrt“, aus „Rudern und Kanu“, Olympia-Heft 1936

Kontonummern der Rudergesellschaft Ghibellinia:  
Volksbank Rems: BLZ 602 901 10, Konto-Nr. 404 400 000  
KSK Waiblingen: BLZ 602 500 10, Konto-Nr. 173 205

Liebe Klubmitglieder, liebe Freunde,

die Rudersaison 2008 ist noch in vollem Gange. Gerade abgeschlossen haben wir die traditionelle Herbstregatta in Bad Waldsee. Es folgen jetzt Marbach und Nürtingen. Letzter Höhepunkt für die Ghibellinen ist dann die Sprintmeisterschaft in Eschwege Mitte Oktober. Für die bis jetzt erfolgreiche Rudersaison möchten wir uns bei unseren Aktiven recht herzlich bedanken.

Auch im Breitensportbereich mit mehreren Wanderfahrten auf Flüssen im In- und Ausland war die Ghibellinia vertreten. So wurde vor zwei Wochen bei strahlendem Sonnenschein die Mosel bezwungen. Durch die angebotenen Ruderurse im Breitensportbereich für Anfänger konnten wir in diesem Jahr wieder im Junioren- und Erwachsenenbereich neue Mitglieder dazugewinnen.

Einen wichtigen Termin möchten wir vorab ankündigen: die Jahresabschlussfeier der Ghibellinen am Samstag, den 15. November 2008 erstmals im Alten Rathaus in Waiblingen. Auch in diesem Jahr wollen wir in gemütlicher Atmosphäre und bei guter Stimmung die erfolgreiche Rudersaison 2008 noch einmal aufleben lassen. Mit ein paar guten Viertele und schwäbischem Essen soll der Ausklang gebührend gefeiert und unsere Aktiven für ihre Erfolge geehrt werden.

Zukunftsweisende Entscheidungen für unsere Ghibellinia wurden in diesem Jahr in unserer außerordentlichen Hauptversammlung im Juli beschlossen: Zur Unterbringung unseres großen Bootsparks wird eine neue Halle an die vorhandene angebaut. Entsprechend der vorhandenen Halle wird eine Verdoppelung erfolgen. Wir sorgen so für die nächsten Jahre vor, damit für unsere Ruderer immer genügend Lagerplatz für die benötigten Boote vorhanden ist.

Es soll nicht unerwähnt bleiben, dass die Grundlage der Erfolge die mitunter aufopfernde und unermüdliche Trainerarbeit von unserem Sportvorstand Andi Schwab und seiner nun schlagkräftigen Helfertruppe ist. Sie haben auch in diesem Jahr in vielen Trainingsfahrten unseren Nachwuchs im Jungen- und Mädchenbereich so hervorragend eingestellt, dass auf den vielen besuchten Regatten die Gegner oft das Nachsehen hatten. Wir werden weiterhin für die Zukunft von allen möglichen Helfern und früheren aktiven Ruderern alle denkbare Hilfe benötigen, damit dieser hohe Leistungsstand gehalten werden kann. Wir möchten uns bei all denen schon im voraus bedanken, welche sich weiterhin aktiv bei der Trainerarbeit beteiligen.

Zum Abschluss gilt unser Dank allen Vereinsmitgliedern, die mit ihrer Hilfe und Unterstützung zum sehr guten Gelingen der diesjährigen Rudersaison beigetragen haben und noch beitragen werden!

Mit rudersportlichem Gruß  
Dr. Werner Rentschler

### Jahresabschlussabend 2007

Für Vorstand und Ausschuss beginnt der Jahresabschlussabend bereits mit der Ausschusssitzung im September. Da werden das Programm festgelegt und Aufgaben wie Einladung Mitglieder, Einladung Jubilare, Sportlergeschenk besorgen, Jahresrückblick erstellen, und, und, und verteilt. Am Tag selbst trifft sich dann eine Handvoll nachmittags im Studio des Bürgerzentrums, um die aus dem Club herbeigeschafften Vereinsinsignien aufzuhängen und Dekoration auf den Tischen zu verteilen. Die mit kurzem Heimweg oder Kindern, die ins Bett zu bringen sind, gehen danach noch mal heim.

Der eigentliche Abend beginnt dann um 19 Uhr, wenn die Mitglieder und Gäste eintrudeln und sich hoffentlich alle als erstes in unser ledergebundenes Buch eintragen. Auch dieses Jahr waren unter denen, die den Weg ins Studio des Bürgerzentrums gefunden hatten, von Jung bis Alt Kinder-, Freizeit- und Seniorenrunderer vertreten. Dr. Cornelia Clostermeyer begrüßte die Anwesenden und entschuldigte Dr. Werner Rentschler, der leider verhindert war. In einem kurzen Rückblick erinnerte sie an die Ereignisse des vergangenen Jahres. Andreas Schwab ehrte zunächst unsere diesjährigen Jubilare, Hans Gehring für 40 Jahre und Ingo Frank für 25 Jahre Vereinszugehörigkeit. Armin Bauer hatte dankenswerter Weise eine Bildpräsentation über die Ruderzeit der Jubilare zusammengestellt, die großen Anklang fand und so



Bild links: Die jugendlichen Aktiven. v.l.n.r.: Franziska Heck, Selina Castellana, Annika Sauter, Caio Castellana, Christian Schrödl, Max Hess, Alex Heck, Marcel Jahn, Valentin Hess, Moritz Korthals

Bild oben: links Ingo Frank, rechts Hans Gehring.

manchen Lacher hervorlockte, nicht zuletzt dank der Anekdoten von Hans Gehring über alte Zeiten. Anschließend ehrte Andreas Schwab die jungen und älteren Aktiven und berichtete über Regatten, Wanderfahrten und andere Aktivitäten der vergangenen Saison. Den Abschluss des offiziellen Teils bildete der von Sebastian Augustin und Bertin von Heintschel vorbereitete Jahresrückblick in Bildern. Nach 23 Uhr lichteten sich die Reihen dann zügig. Man munkelt aber, dass ein harter Kern vom Bürgerzentrum aus noch einen Kontrollgang durch die Altstadt unternommen hat.

## Protokoll zur Jahreshauptversammlung am 6. März 2008

### TOP 1 Begrüßung

Dr. W. Rentschler begrüßt die Anwesenden und bittet alle Stimmberechtigten (Erwachsene über 18 Jahre sowie die Jugendsprecher), sich in die Stimmliste einzutragen. Er gibt eine Vorschau über die Tagesordnung.

### TOP 2 Bericht des 1. Vorsitzenden über das abgelaufene Geschäftsjahr

Dr. Rentschler berichtet von zwei guten Veranstaltungen in 2007: dem Anrudern am 1. Mai und dem 3. Waiblinger Drachenbootcup, an dem 23 Mannschaften teilgenommen haben. Rechtzeitig zur Veranstaltung war auch das zweite Drachenboot, gespendet von Künzel und Partner, geliefert.

Der Mitgliederstand zum 31.12.2007 betrug 210 Mitglieder. 12 Mitglieder sind der RGGW beigetreten und 12 ausgetreten. Dr. Rentschler verliest die Namen der ein- bzw. ausgetretenen Mitglieder.

Im Mai gab es einen Anfängerkurs.

2007 verstarb Kuno Hahn, ein langjähriges Mitglied, das auch lange Zeit dem Vorstand und Ausschuss angehörte. In einer Schweigeminute wird des Verstorbenen gedacht.

Vorstand und Ausschuss haben viermal getagt.

Im letzten Jahr sind vier Rundschreiben (Tagesordnung zur Jahreshauptversammlung, Einladung zum 1. Mai, zum Drachenbootcup und zum Gesellschaftsabend) versandt worden. Die Ghibellinen-Post ist zweimal erschienen.

Es gab zwei Jubilare (40 Jahre Mitgliedschaft: Hans Gehring und 25 Jahre Mitgliedschaft: Ingo Frank).

2008 sind vier Jubilare (50 Jahre Mitgliedschaft: Hermann Kallenberg und Walter Lieb, 25 Jahre Mitgliedschaft: Markus Baumann und Andreas Schwab) zu ehren. (Anm. d. Red.: Walter Lieb ist inzwischen verstorben.)

### TOP 3 Bericht des Sportvorsitzenden bzw. Ruderwarts

A. Schwab berichtet, dass die 28-köpfige Regattamannschaft außer in Deutschland noch Regatten in Österreich, der Schweiz und Kroatien besuchte. In 221 Rennen wurden 86 Siege und 43 2. Plätze eingefahren. Auf den Ba-Wü konnten sieben 2. Plätze errudert werden, leider kein Titel. Auf Bundesebene hervorzuheben sind die Erfolge bei den DJM: 2. Platz im JMB8+

und 3. Platz im JMB4+ von Max Hess. Bei den DSM wurden zwei 2. Plätze errudert: JFB2x- Franziska Heck und Annika Sauter; SM4x- mit Andreas Schwab, Jürgen Schwab, Jürgen Schmid und Peter Abraham. Der JMA4x- besetzt mit Alexander Heck, Christian Schrödl, Max Hess und Caio Castellana schaffte einen 3. Platz.

Die Schulmannschaft des Salier Gymnasiums bestehend aus Caio Castellana, Alexander Heck, Max Hess, Moritz Korthals und Steuerfrau Franziska Heck konnte bei „Jugend trainiert für Olympia“ das Landesfinale in Lauffen gewinnen und erruderte in Berlin beim Bundesfinale einen 7. Platz. Im Masterbereich konnten Kurt Keller und Markus Widmann viele Siege einfahren. Höhepunkt war die Fisa Mastersregatta in Zagreb mit einem 2. Platz im MM2x- und MM4x-, sowie einem 1. Platz im MM2x- für Kurt Keller und einem 1. Platz für Markus Widmann im MM/F 2x- in Renngemeinschaft.

Mitglieder der RGGW haben an zahlreichen Wanderfahrten auf Neckar, Rhein, Main, Mosel und im Ausland teilgenommen. Auch auf der Rems wurden viele Kilometer errudert.

Kilometer-König 2007 ist Peter Wachter, der auch jetzt die Liste wieder anführt.

Die Jugend hat neben Hallentraining wieder Skiausfahrt und Hallenbadbesuch im Winterprogramm gehabt.

Eine neue Kooperation mit der Salier Realschule läuft erfolgreich und die mit dem Salier Gymnasium besteht weiterhin.

Drachenbootausfahrten mit Schulgruppen, Firmengruppen oder anderen Mannschaften finden immer wieder statt.

Andreas Schwab bedankt sich bei allen, die zum Gelingen des Ruderbetriebes beitragen und hebt besonders den Einsatz von Bertin von Heintschel im Jugendbereich hervor. Besonderer Dank gilt außerdem Christian Klein für die professionellen Reparaturen an den Booten.

### TOP 4 Kassenbericht des Schatzmeisters

Volker Scheub trägt die einzelnen Posten der Einnahmen-Ausgaben-Rechnung im Vergleich zum Plan an Hand einer projizierten Folie vor, die diesem Protokoll in Kopie beigefügt ist. Er zeigt eine Übersicht über die Finanzlage der RGGW.

### TOP 5 Bericht des/der Rechnungsprüfer

Jürgen Hahn zeigt sich erfreut über den fehlerfreien Kassenbericht. Er lobt Volker Scheub für seine Arbeit und vor allem für die zinsbringende Anlage der Gelder.

### **TOP 6 Feststellung der Stimmliste**

Nach Abschluss der Stimmliste sind 29 stimmberechtigte Mitglieder eingetragen.

**TOP 7** Entlastung des Vorstandes für das abgelaufene Geschäftsjahr  
Jürgen Hahn stellt den Antrag auf Entlastung des Vorstandes für das abgelaufene Geschäftsjahr. Diese wird einstimmig bei Enthaltung des Vorstandes angenommen.

### **TOP 8 Feststellung des Haushaltsplanes für 2007**

Volker Scheub erläutert die einzelnen Positionen des Haushaltsplanes für 2008, der dem Protokoll beigefügt ist. Besonders erwähnenswert ist bei Ausgaben der Posten „neuer Hänger“. Deshalb schlägt Gerhard Engelmann vor, **TOP 9** vor die Abstimmung über den Haushaltsplan vorzuziehen.

### **TOP 9 Anträge**

Ein Antrag:

Die Jahreshauptversammlung möge den Vorstand bevollmächtigen, einen neuen Bootsanhänger zu beschaffen.

Gerhard Engelmann erläutert den Kostenvoranschlag der Firma Techau und die Beschaffenheit des neuen Hängers in Bezug auf Stellagen, Größe und Gewicht. Da die Notwendigkeit eines neuen Hängers unangefochten ist, wird dem Antrag einstimmig zugestimmt.

### **TOP 8**

Der Haushaltsplan 2008 kommt zur Abstimmung und wird einstimmig beschlossen.

### **TOP 10 Verschiedenes**

\* Remsputzete am 8.3.08, Treffpunkt 9.15 Uhr am Bootshaus.

\* Langstrecke Breisach am 9.3.2008, es starten: Max Hess, Franziska Heck und Annika Sauter.

\* Arbeitsdienste sind am 19. und 26. April 2008.

\* Nach kurzer Diskussion wird beschlossen, den alten Bootshänger zum Verkauf anzubieten. Je nach Höhe der Gebote wird weiter entschieden über behalten, verkaufen oder verschrotten.

\* Spendenbescheinigungen werden erst am Jahresende ausgestellt und zugesandt.

\* Sebastian Augustin berichtet von der Arbeit des Bauausschusses. Zuerst habe man eruiert was man alles wolle (mehr Lagerplatz für Boote, Sanierung / Neubau des Wirtschaftstraktes,...). Nach Prioritätensetzung steht der Bootslagerplatz an erster Stelle und wurde als Ziel verfolgt. Eine Verdopp-

lung der „Neuen“ Bootshalle scheint die günstigste Variante auf lange Sicht und wurde ausgearbeitet mit Kostenvoranschlägen der Firmen Jerger und Rotwein, WLSB-Zuschuß, Gesprächen Stadtwerke. Ein Gespräch mit OB Hesky zwecks Förderung durch die Stadt WN steht noch aus. Jürgen Hahn stellt einen möglichen Finanzierungsplan vor.

Es wird diskutiert, ob nicht ein winterfestes Bootshaus höhere Priorität hat. Dagegen sprechen die vermutlich höheren Baukosten (Neubau oder Wärmedämmung, neue Fenster, Leitungen,..) und vor allem die Folgekosten (laufende Kosten für Heizung, Wasser, etc.).

Gerhard Engelmann bittet um eine Entscheidung:

Planung Bootshalle fortführen? 23 Ja-Stimmen und 6 Enthaltungen

Wirtschaftstrakt neu planen? 0 Stimmen

Nach abgeschlossener Planung wird eine außerordentliche Hauptversammlung entgeltig über den Bau der Halle entscheiden.

\* Der Umweltbeauftragte der Stadt WN, Herr Läßle, soll gebeten werden das Bootshaus zu besichtigen und eine Kostenschätzung zu den notwendigen Maßnahmen bezüglich Winterfestigkeit, ökologischer Vertretbarkeit, etc. zu geben. Gerolf von Heintschel wird Kontakt mit Herrn Läßle aufnehmen.

\* Harald Sauter stellt in Aussicht, dass die Spender der Drachenboote die Mehrkosten für die Drabo-Stellagen zum neuen Hänger übernehmen, damit die Boote auch zu Werbezwecken gut transportiert werden können.

Dr. Werner Rentschler dankt den Anwesenden für ihr Kommen und beendet den offiziellen Teil.

Uta Versteegen

## **Anrudern am 1. Mai 2008**

Wie jedes Jahr fand am 1. Mai das traditionelle Anrudern der Ghibellinia statt. Petrus war uns wohlgesonnen und ließ nur ein paar Regentropfen fallen, obwohl teilweise dicke Wolken am Himmel zu sehen waren. Über mangelnden Zustrom an Hungrigen und Durstigen konnten wir uns auch nicht beklagen, und das berühmt-berüchtigte Kuchenbüffet war bald leergefegt. Natürlich wurden auch wieder emsig Würste und Steaks gegrillt, Brötchen aufge-

schnitten und Unmengen von Pommes frittiert. Für die Kleinsten – manchmal auch für Große - sorgte eine Hüpfburg für Spaß und Kurzweil. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an alle, die mit ihrer Hilfe zum Gelingen dieses Tages beigetragen haben.

Irgendwann kam dann auch Leben aufs Wasser, es heißt ja schließlich auch „Anrudern“. Die zwei Mixed-Vierer fuhren nach einem spannenden Rennen gleichzeitig ins Ziel ein. Die Jugend sollte mit dem Bugball ihrer Zweier am Ende ihrer Rennen einen von der Brücke hängenden Luftballon zerplatzen lassen, was aber technisch wohl nicht möglich war, so dass sie dann mit den Händen nachhelfen durften. Außerdem durften alle Interessierten im Drachenboot Erfahrungen sammeln, ein Angebot, das gerne und zahlreich angenommen wurde.

Absoluter Höhepunkt des Tages aber war das berühmte Ghibellinen-Entennenrennen, das aus unerfindlichen Gründen nie zum angegebenen Zeitpunkt stattfindet, sondern immer erst mindestens 30 Minuten später. Vermutlich liegt es daran, dass kurz vor dem offiziellen Start noch mehrere Ansagen zum Anheizen der Stimmung kommen, z. B.: „Es gibt nur noch 25 Enten zu verkaufen, die Siegerente ist bestimmt dabei!“ oder so ähnlich. Na ja, wir wollen ja nicht auf irgendwelchen Restenten sitzenbleiben. Die Frage: „Findet das Entennenrennen dieses Jahr denn pünktlich statt“, die wir dieses Mal häufiger zu hören bekamen, konnte natürlich mittags noch nicht wahrheitsgemäß beantwortet werden, beschäftigte aber doch einige Besucher, die das Rennen gerne live miterleben wollten. Zur Beliebtheit dieses Wettbewerbs tragen sicherlich auch die großzügigen Geldpreise bei. Ungeklärt ist nach wie vor die Frage, welche Entenfarbe am schnellsten schwimmt. Wir können vermutlich darüber auch noch keine Wahrscheinlichkeitsrechnungen aufstellen, weil mit Sicherheit keiner in den letzten Jahren die Farben der Gewinnerenten schriftlich festgehalten hat. Ist auch egal, so bleibt uns die regelmäßige Diskussion zu diesem spannenden Thema am Verkaufsstand erhalten. Alles in allem blicken wir also auf einen harmonischen und erlebnisreichen Tag zurück und freuen uns nun auf einen herrlichen Rudersommer.

Silke Kleinmann-Sauter

### **Außerordentliche Hauptversammlung der RGGW am 10. Juli 2008**

#### **TOP 1 Begrüßung**

Der Vorsitzende Dr. Werner Rentschler begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungs- und fristgemäße Einberufung dieser außerordentlichen Hauptversammlung fest.

Einleitend berichtet der Vorsitzende von der am gleichen Tag stattgefundenen öffentlichen Sitzung des Gemeinderats, bei der die Unterstützung der Stadt für die von der RGGW geplante Erweiterung der Bootshalle beraten wurde.

Der Gemeinderat beschloss, den Verein mit einem Zuschuss von 10 % der Investitionssumme, jedoch maximal 15.000 Euro zu bezuschussen. Ferner beschloss der Gemeinderat, dass die Stadt die Zwischenfinanzierung des Förderzuschusses des WLSB in Höhe von max. 45.000 Euro übernimmt. Dies ist erforderlich, da der WLSB-Zuschuss erst drei Jahre nach Abschluss der Investition ausbezahlt wird.

Ebenso wurde beschlossen, dass das Gelände der RGGW, das sich zur Zeit im Eigentum der Stadtwerke befindet, wieder in das der Stadt übergeht. Die Stadt gewährt der RGGW einen kostenlosen Erbbaupachtvertrag für die Dauer von 50 Jahren, wie er mit den anderen Vereinen der Stadt auf städtischem Grund besteht. Voraussetzung ist eine Änderung der Vereinssatzung (siehe Antrag 3).

#### **TOP 2 Anträge**

(Anm. d. Red.: Alle Anträge sind den Mitgliedern mit der Tagesordnung zugegangen.)

Nach kurzer Diskussion einigen sich die Anwesenden, dass alle Anträge gemeinsam diskutiert werden und dass dann in der vorgesehenen Reihenfolge darüber abgestimmt wird.

Jürgen Hahn erläutert zu Antrag 1 das im Bauausschuss erarbeitete Konzept für die Erweiterung der Bootshalle und die geplante Finanzierung. Diese beruht auf einem Angebot der Fa. Jerger, aus dem Eigenleistungen für den Vorplatz und die Elektro-Installation herausgenommen werden sollen. (siehe Anlage 2.) Für die Finanzierung werden 75.000 Euro aus dem Kapitalvermögen der RGGW verwendet, das sich entsprechend dem vom Schatz-

meister vorgestelltem Zwischenabschluss unter Berücksichtigung der zu erwartenden Einnahmen und Ausgaben zum Jahresende auf ca. 100.000 Euro belaufen wird. Die jährliche Belastung in den nächsten fünf Jahren für den Kredit von ca. 28.000 Euro durch Zins und Tilgung betragen ca. 6000 Euro, was dem durchschnittlichen Gewinn der letzten Jahre entspricht.

Werner Rentschler begründet Antrag 2 (Bau-Umlage für Mitglieder und Privatbootbesitzer) als einen zwingend notwendigen Baustein für die Finanzierung der Bootshalle, durch den ca. 12.000 Euro beigetragen werden. Laut Mitgliederstatistik betrifft diese Umlage 14 Familien, 35 Ehrenmitglieder, 42 aktive und 35 passive Mitglieder. Schüler werden laut Antrag nicht von der Bau-Umlage betroffen.

Antrag 3 ist formal erforderlich, damit wir den zugesagten Erbbaupachtvertrag mit der Stadt abschließen können. Andreas Schwab erläutert den Sachverhalt. Mit Ende des Pachtvertrages geht das Gelände wieder in die Verfügungsgewalt der Stadt über, wenn der Vertrag nicht verlängert würde, was sehr unwahrscheinlich ist. Die Satzungsänderung legt nun fest, dass das Gelände samt Gebäude im Falle einer vorherigen Auflösung des Vereins durch Mitgliederbeschluss oder durch Insolvenz an die Stadt übergeht, wobei die Stadt den Verein für die Gebäude entsprechend dem BGB entschädigen muss.

Zum Antrag 4 wird von Horst Abel noch mal erläutert, dass der Antrag sich nicht gegen eine neue Bootshalle wendet, sondern dass er die Sorge zum Ausdruck bringt, dass durch die entstehende finanzielle Belastung keine Möglichkeit besteht, in nächster Zeit neue Boote anzuschaffen. Zudem solle der Verein durch bessere Raumausstattung auch für Jugendliche attraktiver gemacht werden, z.B. durch bessere Dusch- und Umkleidemöglichkeiten. Deshalb sollten doch vorrangig die vorhandenen Gebäude renoviert werden. Es wird gefragt, ob eine detaillierte Planung für den Platzbedarf der Boote vorliege. Dies ist nicht der Fall, was von einigen Anwesenden kritisiert wird. Der Darstellung in der Begründung zu Antrag 4 wird vom Vorstand entgegengehalten, dass einige Boote allein deshalb nicht verwendet werden, weil sie in der alten Halle auf Balken liegen und deshalb nicht geholt werden können, obwohl sie gut für Einsteiger als Trainingsboote verwendet werden könnten (E. Oppenländer, Hans Reyhing). Die in der neuen Bootshalle liegenden Boote werden alle genutzt. Zudem sind die Plätze für Einerboote ausgelegt und bieten keinen Platz für größere Boote.

Eine Sanierung des bestehenden Vereinsheims wurde vom Bauausschuss

ebenfalls mit Fachleuten besprochen. Hierbei sah man keine vernünftigen Möglichkeiten die Gebäude so zu sanieren, dass sie auch vom Energieverbrauch tragbar wären. Zudem werden Sanierungen weder von der Stadt noch vom WLSB bezuschusst. Die komplette Finanzierung läge bei der RGGW. Eine Alternative wäre Abriss und Neubau des Clubhauses. Dabei entstünde aber eine Finanzierungslücke von ca. 120.000 Euro, wie Jürgen Hahn in seiner Präsentation darstellt. (Anlage 3)

Von zahlreichen Mitgliedern wird gewünscht, das Clubhaus winterfest zu machen, damit im Winter auch Sanitäranlagen genutzt werden können. Dies hätte zur Folge, dass die jährlichen Betriebskosten wegen des erforderlichen Energiebedarfs sich mindestens verdoppeln würden (z. Zt. ca. 3.500 Euro). Diese Problematik muss auch vor dem Hintergrund der steigenden Energie-Preise gesehen werden. Es wurde aber schon auf der regulären Hauptversammlung beschlossen, dass eine Toilette so hergerichtet wird, dass sie winters genutzt werden kann.

Ingrid Hess befürchtet ebenfalls, dass durch die neue Bootshalle keine Mittel für die Anschaffung neuer Boote bleiben. Dem wird von Volker Scheub entgegengehalten, dass in den vergangenen Jahren trotz der Anschaffung von Booten ein jährlicher Gewinn übrig blieb, der jetzt für den Kapitaldienst verwendet werden kann. Zudem sind die letzten Bootsanschaffungen zum Großteil durch Zuschüsse vom WLSB und Spenden finanziert worden. Ebenso stehen die verbleibenden 25.000 Euro aus unserem Kapitalvermögen zur Verfügung.

Nach einer kurzen Pause wird über die Anträge abgestimmt. Die Abstimmung der Anträge 1, 2 und 4 erfolgt geheim, die des Antrags 3 ist offen.

Der Antrag 1 wurde mit folgendem Abstimmungsergebnis angenommen:

Anwesende Stimmberechtigte: 43

Abgegebene Stimmen: 43

Stimmen für den Antrag: 24

Stimmen gegen den Antrag: 17

Enthaltungen bzw. ungültige Stimmen: 2

Der Antrag 2 wurde mit folgendem Abstimmungsergebnis angenommen:

Anwesende Stimmberechtigte: 42

Abgegebene Stimmen: 41

Stimmen für den Antrag: 23

Stimmen gegen den Antrag: 14

Enthaltungen bzw. ungültige Stimmen: 4

Der Antrag 3 wurde mit folgendem Abstimmungsergebnis angenommen:

Anwesende Stimmberechtigte: 42

Abgegebene Stimmen: 42

Stimmen für den Antrag: 42

Der Antrag 4 wurde mit folgendem Abstimmungsergebnis abgelehnt:

Anwesende Stimmberechtigte: 43

Abgegebene Stimmen: 43

Stimmen für den Antrag: 19

Stimmen gegen den Antrag: 22

Enthaltungen bzw. ungültige Stimmen: 2

Abschließend sichert der Vorsitzende zu, dass die erforderlichen Renovierungen des Vereinsheims auch mit den Belastungen des Neubaus angegangen werden.

### TOP 3 Verschiedenes

Der Vorsitzende erinnert an das tags darauf stattfindende Drachenbootrennen und bittet um zahlreiche Unterstützung bei Durchführung und Aufräumen.

Andreas Schwab gibt eine kurze Zusammenfassung der Regatta-Ergebnisse von Lauingen

Der Vorsitzende bittet die Anwesenden doch den Clubabend donnerstags wieder stärker zu besuchen. Es ist immer für Essen gesorgt und es gibt immer die neuesten Informationen.

Volker Scheub

### Vierter Waiblinger Drachenboot-Cup



Dieses Jahr fand nun schon zum vierten Mal der Drachenboot-Cup statt. Hierbei handelt es sich inzwischen um ein Großereignis, das aus dem Waiblinger Veranstaltungskalender nicht mehr wegzudenken ist. Dieses Mal waren 28 Mannschaften am Start und es gab einige Neuerungen, die den gesamten Ablauf etwas einfacher machen sollten. Die umwälzendste Neuerung bestand in der Vergrößerung des Bootsbestandes, indem die zwei Nürtinger Drachenboote unsere Flotte von zwei auf vier Boote erweiterten, was den Rennabstand zwischen den einzelnen Rennen auf unter zehn Minuten verkürzte. Außerdem stellte man auf einen Ampelstart um, so dass die Teilnehmer nicht nur ein akustisches, sondern auch ein visuelles Startsignal bekamen – eine Neuerung, von der unsere Technikfreaks schon seit vielen Jahren geträumt hatten und die sie nun in die Tat umsetzten. Man entschied sich auch für eine eigene Frauenwertung. In dieser Kategorie fand das spannendste Rennen dieses Jahres statt: „Mutterschiff“ gegen die SPD-Frauen mit „Farbe bekennen“. „Farbe bekennen“ siegte ganz knapp. Die Schiffe wurden natürlich wieder von bewährten Steuerleuten gesteuert. Unser Dank

## Vereinsleben

gilt hier Sebastian Augustin, Jochen Engelmann, Max von Lüttichau, Jogi Scheub und Volker Wintergerst, die schon im Vorfeld knapp 60 Trainingsfahrten mit den Mannschaften absolviert hatten.

Ansonsten gibt es zu berichten, dass die Siegesserie von „MC Dohanna“ von einer hochkarätigen, aufstrebenden und recht sportlich erscheinenden Truppe junger Athleten, die auf den seltenen Namen „Lulubiber“ hörte, gestoppt wurde - eine Tatsache, die den „MC Dohanna“ verständlicherweise erst ziemlich betrübte. Aber an der Rems bei den Ghibellinen hat Trübsal blasen bekanntlich keine Chance: Die Trauer über den verpassten Sieg wur-



de im Laufe des Abends einfach im Bierglas ertränkt. Die Siegerehrung absolvierte wie bisher souverän unser Oberbürgermeister Hesky.

Das Wetter ließ uns bis auf einen kurzen Schauer am Vormittag nicht im Stich, und die Tombolalose waren wie auch der Kuchen bereits um 16 Uhr verkauft. Wichtig wären deshalb zukünftig noch weitere Kuchenbäcker/-innen, da 30 bis 35 Kuchen für die anrückende Menge einfach nicht ausreichen. Für alle, die mehr fürs Habhafte sind, gab es wie letztes Jahr Wurst im Brötchen, ein sehr leckeres und empfehlenswertes Nasi-Goreng (schmeckt gut und ist gesund!) und natürlich die allseits beliebten Pommes.

## Vereinsleben



Das Drachenbootrennen lebt vor allem von den Mannschaften, die zum Teil ja den ganzen Tag anwesend sein müssen, sofern sie weiter gekommen sind. Das Gleiche gilt für die Angehörigen, die mit Kind und Kegel ihre Mannschaft anfeuern wollen. Diese beiden Gruppen bilden den soliden Grundstock des Wettbewerbs. Dazu kommen noch diejenigen, die einfach nur Spaß am Zuschauen haben. Bei 28 Mannschaften macht das allein an Startenden inklusive Ersatzleuten weit über 500 Personen (also ohne Angehörige und andere Zuschauer)! Man kann sich nun leicht vorstellen, wie viele Menschen sich im Laufe des Tages inklusive Angehöriger und sonstiger Zuschauer bei uns aufhalten. Angesichts dieser Menge wird klar, dass Organisatoren und Helfer jedes Mal eine große Aufgabe zu bewältigen haben. Ein herzliches Dankeschön an alle, die sich angesprochen fühlen: Es hat wunderbar geklappt. An Details werden noch Verbesserungen vorgenommen, Vertreter der Mannschaften noch zu einer Feedback-Runde geladen und dann kann es getrost heißen: Auf Wiedersehen im nächsten Jahr beim fünften Waiblinger Drachenboot-Cup!

Silke Kleinmann-Sauter

### Lauffreff jeden Montag

Jetzt denken bestimmt alle: Was hat denn das Laufen mit dem Rudern zu tun? Nun ja, das ist ganz einfach: Vom Laufen bekommen wir Ruderer eine prima Kondition - o.k., nur wenn man(n) es regelmäßig betreibt, wie beim Rudern auf dem Wasser eben auch.

Als ich letztes Jahr am Strand lag und meine Gedanken schweifen lassen konnte, bin ich auf die Idee gekommen, mal zu überlegen, wie lange wir jetzt schon alle zusammen laufen: Für einen Steuerbordler ist das eine utopische und unlösbare Aufgabe, aber für einen Backbordler ein Kinderspiel. Angefangen hat es im Jahr 1999 damit, dass sich ein paar Stuttgarter immer am Montag um 18 Uhr getroffen haben zum gemeinsamen Laufen. Hintergrund war, dass just auch am Montag schon seit ewigen Zeiten der Stammtisch stattfand. Ich wollte etwas dafür tun, diesen wieder in Schwung zu bekommen. Nachdem es dann in der Stuttgarter RG einen Umschwung im Vorstand gab, war für mich klar, ich muss mir einen neuen Verein suchen, in dem ich noch ein paar Jahre meinen geliebten Sport ausüben kann. Da ich schon immer auf diversen Regatten mit den Waiblingern das eine oder andere Erfrischungsgetränk zu mir genommen hatte, fiel meine Wahl nach Rücksprache mit Andi auf die RGGW. Mittlerweile, seit ca. sechs Jahren, hat sich eine gemischte Mannschaft gefunden, um immer montags am Neckarufer herauszufinden, wer denn heute der Schnellste ist. Es wird zwar immer vor dem Start groß angegeben: Heute laufen wir locker. Na ja, was für den Markus locker ist, bedeutet für mich, ich lauf volle Pulle und komm doch nicht hinterher. Liegt es nun daran, dass der Markus ein genialer Läufer, also der weiße Haile Gebreselassi ist oder einfach nur daran, dass ich eben durch meinen etwas stärkeren Körperbau einen kleinen Nachteil habe? Egal, Spaß macht es auf alle Fälle. Zurück zur Mannschaft. Von Anfang an sind Markus Haile Baumann, Dr. Werner Zugmaschine Rentschler, Basti Rakete Augustin und ich, Jogi Sprinter Schmid dabei. Im Laufe der Zeit hatten sich viele gezeigt und wollten mit dabei sein: Ralf Eifrig, Ingo Frank, Jan Widmann, Jogi Scheub, Simon Lenz, Bertin von Heintschel, Benni Friedrich, Jochen Engelmann von Waiblingen, Gerhard Müller, Andre Kress, Christian Löffler von der Stuttgarter RG, Volker Wintergerst von Nürtingen und noch Sven und Simon von Bastis Arbeit.

Aus dieser Gruppe heraus wurden schon viele Events bestritten wie z.B. der

Hamburg Marathon, Silvesterlauf Bietigheim und noch einige mehr. Immer ging es auch darum, sich gemeinsam in der Gruppe einzubringen. Ich freue mich auf jeden Montag. Wenn es heißt: Aber heute laufen wir „gaaanz locker“, da bin ich schon immer in Habachtstellung und zieh schon einmal die Sprinterstiefel an, denn das bedeutet nur, heute geht es wieder einmal ab.

Unsere Ziele sind klar definiert, jeder versucht vor Markus oder Basti in der RG anzukommen - und sollte einem die Lunge platzen, es wird gerannt bis die Socken qualmen. Sollte der Fall der Fälle wirklich einmal eintreten, dass wir anderen vor diesen Ausnahmeläufern ins Ziel kommen, so hoffe ich, dass ich in dieser Stunde des Triumphs dabei bin. Ich (wir) arbeite(n) jeden Montag daran. Es wird jede noch so kleine Schwäche des anderen gesehen und auch genutzt, bisher jedoch ohne nennenswerten Erfolg. Besonders erschreckend finde ich, dass sich die zwei die ganze Strecke über unterhalten, quasi die ganze Zeit quatschen .... Ich bin ehrlich, diese Luft habe ich und ein paar andere nicht!

Unsere Laufstrecken:

Es gibt sechs Varianten:

V1 - im Winter, wenn der Weihnachtsmarkt am Schlossplatz geöffnet ist, hin/zurück ca. 15,5 km;

V2 - im Sommer, sobald der Stadtstrand auf hat, hin/zurück über die Pferdle ca. 11,8 km;

V3 - immer nach Laune Pferdle hin/zurück ca. 11,8 km (Standardstrecke);

V4 - immer nach Laune Pferdle über Löwentor hin/zurück ca. 14,8 km;

V5 - immer nach Laune Schleuse Aldingen hin/zurück ca. 20 km;

V6 - wenn mal welche keinen Bock haben: Holzbrücke ca. 8,9 km.

Für die Strecke Pferdle benötigen unsere Schnellsten knappe 50 Minuten, wenn es darauf angelegt wird, sonst laufen wir immer knappe 65 Minuten. Dies bedeutet einen Schnitt von ca. 5:30 - 5:40 Minuten auf 1000 Meter. Einige von uns haben sogenannte Streckenüberprüfer (Garmin). Auf diesem Gerät sieht man(n) alle erdenklichen Zwischenzeiten, Geschwindigkeiten, gelaufene Strecken usw. usw. Tank- oder Raststellen werden jedoch leider noch nicht angezeigt.

In der Weihnachtsmarktzeit wird am Schlossplatz an einem Stand ein Gläschen Glühwein eingenommen, damit der Heimweg etwas besser geht. Hier kam es dann schon einmal vor, dass einer zum Pfand abgeben geschickt wurde und die anderen rannten dann los wie die Gestörten.

Am Stadtstrand bei wirklich gutem Wetter kommt es auch mal vor, dass, falls alle mit dem Fahrrad da sind, das eine oder andere Radler mehr getrunken wird, immer aber im Blick auf den Rückweg, auf dem es immer heißt: Versucht die beiden weißen Kenianer zu schlagen!

Seit einiger Zeit beschäftigen wir uns mit dem Gedanken, unserem Haile (Markus) eine Gewichtsweste umzuhängen. Bislang wehrt er sich allerdings noch mit Händen und Füßen dagegen.

Nach einigen Recherchen bin ich eh der Meinung, dass ich der Schnellste wäre, wenn:

- a) alle anderen mit Zusatzgewicht (mit ca. 5 bis 10 kg) rennen müssten,
- b) die Strecke nur noch fünf Meter betragen würde,
- c) ich alleine laufen würde.

So, nun muss ich mich wieder auf das Laufen konzentrieren, damit es beim nächsten Mal klappt, wenn es wieder heißt: Schlagt die beiden Kenianer, denn die kochen doch auch nur mit Wasser!

Ach ja, gerannt wird bei jedem Wetter, wir sind doch keine Weicheier. Falls jemand meint oder sich sicher ist, die beiden (Markus und Basti) schlagen zu können: Wir würden uns freuen, diesen Superathleten am Start zu sehen, aber auch alle anderen, die gerne mal am Neckar und durch die Anlagen rennen würden. Wir sind jeden Montag da, Start ab ca. 18 Uhr 30. Vielleicht bis bald?

Jürgen Schmid

### Danke an

◆Harald Sauter, der ein von Armin Bauer zur Verfügung gestelltes Photo von Kuno Hahn für die „Galerie“ der ehemaligen Vorsitzenden im Großen Clubraum sehr schön gerahmt hat. Außerdem hat er für den Tisch vor dem Eingang einen Riesensonnenschirm gestiftet, der der üblichen Runde am Sonntag Mittag angenehmen Schatten spendet.

◆Gerhard Engelmann, der den neuen Bootsanhänger aus Bremen geholt hat.

### Mitgliederbestand

#### Eingetreten sind:

Zum 1. Januar:

Sarah Schroth, geb. 17.1.81, Bühlackerstr. 53, 71394 Kernen, Ergotherapeutin;

Zum 1. März:

Michael Dörr, geb. 7.7.76, Schorndorferstr. 22, 71364 Winnenden, Dipl. Ing. Maschinenbau;

Zum 1. Juni:

Tobias Häcker, geb. 4.5.94, Beinsteiner Str. 11, 71334 Waiblingen, Schüler;  
Pascal Jahn, geb. 25.10.93, Beinsteiner Str. 14, 71334 Waiblingen, Schüler;

Zum 1. August:

Julia Brillinger, geb. 10.11.80, Bussardweg 3/2, Ärztin;  
Anja Villinger, geb. 7.3.94, Oberer Rosberg 56, 71334 Waiblingen, Schülerin.

#### Ausgetreten sind:

Zum 31. Dezember:

Anja Beulke, Linda Götze, Felix Mayer, Heidrun Rilling-Mayer und Ulrike Putzich.

#### Berichtigung

Manfred Bohn ist nicht seit 40, sondern erst seit 20 Jahren Mitglied der RGGW und gehört deshalb leider in diesem Jahr noch nicht zu den Jubilaren.

Horst Abel ist dagegen nicht, wie in der Mitgliederliste angegeben, am 1.1.1959, sondern bereits am 4.12.1958 eingetreten. Wir dürfen ihn deshalb in diesem Jahr schon für 50-jährige Mitgliedschaft ehren.

### Familiennachrichten

Florence, das dritte Kind von Uta Versteegen und Andreas Schwab, wurde am 27.01.2008 geboren.



Carlotta Nele, das dritte Kind von Petra und Martin Hilgenfeld, kam am 29.2.08 auf die Welt.



Moritz, das zweite Kind von Nina und Markus Baumann, erblickte das Licht der Welt am 20.4.08.



Wir gratulieren den drei Familien recht herzlich und wünschen den neuen Erdenbürgern alles Gute für ihren Lebensweg!

Im April 2008 ist Walter Lieb im Alter von 87 Jahren gestorben. Er war seit 60 Jahren Mitglied der RGGW.

Im Mai 2008 ist Richard Eurisch im Alter von 95 Jahren gestorben. Er konnte sogar auf 72 Jahre Mitgliedschaft bei der RGGW zurückblicken. In den letzten Jahren ließ er sich immer noch ab und zu von Kuno Hahn über das Vereinsgeschehen unterrichten und nahm aus der Ferne gerne Anteil daran.

Im Juni 2008 ist Wolfgang Fuchs gestorben. Er war seit 59 Jahren Mitglied der RGGW und, obwohl es ihm in letzter Zeit gesundheitlich nicht mehr gut ging, immer noch ein treuer Besucher unserer Veranstaltungen. Zusammen

mit Kuno Hahn und seiner Frau nahmen er und seine Frau noch bis vor kurzem regelmäßig an den „großen“ Clubabenden teil und interessierten sich auch in persönlichen Gesprächen sehr für die Geschicke des Vereins. Die Einheit und das Fortbestehen der Ghibellinia waren für Wolfgang Fuchs immer ein besonderes Anliegen. Alle Mitglieder, die ihn kannten, haben ihn sehr geschätzt. Wir werden ihn auf unseren Veranstaltungen vermissen.

Wir wollen allen verstorbenen Mitgliedern ein ehrendes Andenken bewahren!

## RGGW - Sportjahresbericht 2007

28 Ruderer und Ruderinnen der Rudergesellschaft errangen auf 22 Regatten in Deutschland, Österreich, Schweiz und Kroatien bei insgesamt 221 Rennen 86 Siege, 30 davon in Renngemeinschaft, und 43 zweite Plätze. Das entspricht einer Siegerquote von 41 %.

### Regatten im Einzelnen:

Breisach kein Sieg, Klagenfurt 1 Sieg, Mannheim 7 Siege, Lauffen 1 Sieg, München kein Sieg, BaWü Waldsee 6 mal 2. Platz, Passau kein Sieg, FISA Masters Zagreb 2 Siege, Heidelberg 1 Sieg, Marbach 10 Siege, Köln 2 Siege, Nürtingen 15 Siege, Münster 3 Siege, Waldsee 11 Siege, Sarnen 3 Siege, DSM Krefeld 2 mal zweiter Platz, Nürnberg 7 Siege, 1 mal 3. Platz, Breisach 8 Siege, Berlin 7. Platz, Ulm 15 Siege, Würzburg kein Sieg, DJM Brandenburg 2. Platz, 3. Platz.

### Erfolge im Einzelnen:

#### **Franziska Heck, Annika Sauter:**

2. Platz Baden-Württ. Meisterschaften im Juniorinnendoppelzweier 15/16 Jahre, 2. Platz Deutsche Sprintmeisterschaft im Juniorinnendoppelzweier 15/16 Jahre, 11. Platz Deutsche Jugendmeisterschaften im Juniorinnendoppelzweier 15/16 Jahre.

**Franziska:** 2. Platz Baden-Württ. Meisterschaften im Juniorinneneiner

### **Caio Castellana, Alexander Heck, Max Hess, Christian Schrödl:**

2. Platz Baden-Württ. Meisterschaften im Juniorendoppelvierer 17/18 Jahre,  
3. Platz Deutsche Sprintmeisterschaft im Juniorendoppelvierer 17/18 Jahre.

### **Max und Alex:**

2. Platz Baden-Württ. im Juniorendoppelzweier 17/18 Jahre.

### **Caio und Christian:**

2. Platz Baden-Württ. im LGW-Juniorendoppelzweier 17/18 Jahre,

**Max:** 2. Platz Baden-Württ. Im Junioreneiner 15/16 Jahre, 2. Platz Deutsche Jugendmeisterschaften im Juniorenachter 15/16 Jahre, 3. Platz Deutsche Jugendmeisterschaften im Juniorenvierer m.Stm. 15/16 Jahre.

### **Caio Castellana, Alexander Heck, Max Hess, Moritz Korthals, Stf.**

### **Franziska Heck:**

1. Platz Landesfinale „Jugend trainiert für Olympia“ im Juniorengig-Doppelvierer, 7. Platz Bundesfinale.

### **Kurt Keller, Markus Widmann:**

2. Platz FISA-Mastersregatta im Männerdoppelzweier MDA 60,

2. Platz FISA-Mastersregatta im Männerdoppelvierer MDA 60,

**Kurt:** 1. Platz im Männerdoppelzweier MDA 65,

**Markus:** 1. und 2. Platz im Mixdoppelzweier.

### **Peter Abraham, Jürgen Schmid, Jürgen Schwab, Andreas Schwab:**

2. Platz Baden-Württ. Meisterschaften im Männerdoppelvierer,

2. Platz Deutsche Sprintmeisterschaften im Männerdoppelvierer.

### **Regattamannschaft 2007:**

Peter Abraham 9 Siege, Sebastian Augustin 5 Siege, Markus Baumann 5 Siege, Nina Baumann 2 Siege, Caio Castellana 10 Siege, Selina Castellana 2 Siege, Ralf Eifrig 2 Siege, Ingo Frank 1 Sieg, Jürgen Hahn 1 Sieg, Martin Hasenpflug 1 Sieg, Alexander Heck 6 Siege, Franziska Heck 14 Siege, Max Hess 23 Siege, Valentin Hess 1 Sieg, Kurt Keller 8 Siege, Moritz Korthals 1 Sieg, Werner Rentschler 5 Siege, Annika Sauter 8 Siege, Jürgen Schmid 15 Siege, Christian Schrödl 7 Siege, Christof Schulz 1 Sieg, Andreas Schwab 18 Siege, Jürgen Schwab 5 Siege, Peter Wachter 1 Sieg, Markus Widmann 6 Siege.

## Ewige Bestenliste

1.	Andreas Schwab	322	31.	Martin Böhringer	42
2.	Dr. Werner Rentschler	265	32.	Klaus Böttcher	38
3.	Markus Baumann	258	33.	Matthias Schwab	36
4.	Ralf Eifrig	132	34.	Caro Widmann	33
5.	Michael Wollensak	130	35.	Sebastian Augustin	32
6.	Elmar Schiller	113	36.	Günter Baumann	27
7.	Jürgen Hahn	103	37.	Florian Friedrich	27
8.	Kurt Keller	96	38.	Daniel Ruff	27
9.	Franziska Heck	92	39.	Uli Maier	25
10.	Werner Schweitzer	91	40.	Thilo Lenz	25
11.	Max v. Lüttichau	88	41.	Reimar Müller	25
12.	Norbert Schmid	83	42.	Annika Sauter	22
13.	Monika Schmid	81	43.	Sina Wolf	20
14.	Jan Widmann	80	44.	Gaby Heda-Getzeny	20
15.	Jürgen Schmid	79	45.	Joachim Scheub	14
16.	Max Hess	78	46.	Manuel Epheser	12
17.	Martin Hasenpflug	76	47.	Benjamin Friedrich	12
18.	Hermann Kallenberg	75	48.	Josef Feist	11
19.	Jochen Engelmann	60	49.	Bertin v. Heintschel	10
20.	Christian Schütze	60	50.	Susanne Engelmann	9
21.	Ingo Frank	59	51.	Maria Krümpel	9
22.	Markus Widmann	58	52.	Diana Selzler	9
23.	Nina Baumann	55	53.	Peter Abraham	9
24.	Golo v. Heintschel	51	54.	Lukas Wieler	7
25.	Cajo Castellana	50	55.	Christian Schrödl	7
26.	Simon Lenz	45	56.	Christian Frye	6
27.	Rolf Schwab	45	57.	Uli Putzich	5
28.	Max Clostermeyer	45	58.	Jürgen Schwab	5
29.	Michael Bauner	44	59.	Uta Versteegen	4
30.	Alexander Heck	44	60.	Elli Bégué	4

61.	Raphael Pfister	3
62.	Gerd Engelmann	3
63.	Tobias Schantz	3
64.	Selina Castellana	3
65.	Nathalie Selle	2
66.	Matthias Bruckmeier	2
67.	Manuel Hirche	2
68.	Kathrin Reiner	2
69.	Diana Niederer	2
70.	Caro Haack	2
71.	Annika Goretzki	2
72.	Moritz Korthals	2
73.	Peter Wachter	2
74.	Falk v. Heintschel	1
75.	Valentin Hess	1
76.	Christof Schulz	1

Andreas Schwab



## Fahrtenbuch-Statistik 2007

Platz	Name	Kilometer	Fahrten
1	Peter Wachter	3958	345
2	Andreas Schwab	3095	208
3	Markus Widmann	3094	183
4	Kurt Keller	3073	179
5	Max Hess	2551	90
6	Hermann Kallenberg	2278	169
7	Jürgen Schmid	2020	138
8	Annika Sauter	1941	141
9	Franziska Heck	1905	136
10	Calgero Castellana	1765	126
11	Gerhard Engelmann	1695	118
12	Alexander Heck	1649	121
13	Werner Rentschler	1540	100
14	Christian Schrödl	1431	103
15	Brigitta Lisk	1224	107
16	Ingrid Hess	1205	103
17	Sibylle Scheub	1167	102
18	Christian Klein	1143	72
19	Knut Bormann	1109	93
20	Elisabeth Riegger-Walker	1028	78
21	Moritz Korthals	1001	78
22	Max von Lüttichau	920	71
23	Manuel Epheser	828	61
24	Gerd Enders	797	68
25	Marcel Jahn	748	61
26	Gerolf von Heintschel	741	60
27	Dieter Kutz	689	62
28	Armin Bauer	675	58
29	Cornelia Clostermeyer	674	60
30	Günter Baumann	651	60
31	Sebastian Augustin	641	49
32	Heinz Sauter	639	57
33	Claudia Castellana	526	44

34	Silke Kleinmann-Sauter	503	42
35	Jogi Scheub	503	36
36	Peter Abraham	490	35
37	Harald Sauter	480	40
38	Monika Schwab	438	41
39	Claus-Peter Clostermeyer	432	36
40	Martin Böhringer	408	27
41	Volkmar Biber	375	34
42	Adrian Sauter	360	33
43	Diana Selzler	358	27
44	Heike Fischer	333	25
45	Markus Baumann	332	26
46	Tobias Schantz	332	26
47	Constanze Clostermeyer	326	27
48	Heike Ettingshausen	324	27
49	Ingo Frank	312	21
50	Valentin Hess	309	28
51	Selina Castellana	308	36
52	Ralf Eifrig	292	21
53	Marcel Moonen	291	26
54	Roberto Baptista	260	20
55	Jürgen Klein	248	23
56	Winfried Oleschak	240	14
57	Jürgen Hahn	229	21
58	Jürgen Schwab	224	14
59	Heike Engelmann	220	13
60	Lucas Gropengießer	214	27
61	Christof Schulz	201	19
62	Sabine Hammer	188	23
63	Marius Bürkle	114	17
64	Jacqueline Schmieg	110	15
65	Romy Degenkolb	108	10
66	Klaus-Peter Schulz	108	9
67	Uta Versteegen	81	7
68	Wendy Kuch	80	8
69	Fritz Jerger	76	7
70	Marko Erkcic	70	8
71	Philipp Stangenberg	68	11

72	Claudia Gathmann	60	5
73	Benjamin Friedrich	57	4
74	Kerstin Scharmann	50	8
75	Jan Widmann	50	5
76	Simon Lenz	45	4
77	Norbert Schmid	42	4
78	Felicia Schwab	41	2
79	Heidrun Rilling-Mayer	36	3
80	Nico Laukhuf	32	4
81	Aaron Da Pena Fernandez	30	4
82	Frank Fliegner	30	4
83	Marc-Robin Willikens	28	4
84	Bertin von Heintschel	25	4
85	Sabine Korthals	24	2
86	Roland Stumpp	24	2
87	Felix Korthals	22	2
88	Ulrike Putzich	20	1
89	Michael Wollensak	14	1
90	Jürgen Eifrig	12	1
91	Meike Heumann	12	1
92	Nina Baumann	10	1
93	Jochen Engelmann	8	1
94	Antonia Sauter	7	2
95	Dominik Kohn	6	1
	— gesamt —	59491	4462

Gerhard Engelmann

## Termine

<b>27./28. September</b>	Regatta Nürtingen
<b>4./5. Oktober</b>	Ländervergleichskampf Karlsruhe
<b>11. Oktober</b>	Deutsche Sprintmeisterschaften Eschwege
<b>19. Oktober</b>	Familienwanderfahrt auf dem Neckar
<b>25. Oktober</b>	Armadcup Bern
<b>8. November 10 Uhr</b>	Arbeitsdienst

<b>15. November 19.30</b>	Jahresabschlussabend im Alten Rathaus
<b>28. November</b>	Sportlerehrung der Stadt Waiblingen
<b>6. Dezember</b>	Tonnenfest am Bootshaus
<b>31. Dezember</b>	Silvesterlauf Bietigheim

Über die Regatten schrieb Joachim Scheub für die Waiblinger Kreiszeitung die folgenden Berichte:

### Ghibellinen werden Dritte bei der Cannstatter Kanne

Am ersten April-Wochenende fand in Bad Cannstatt die bereits reichlich bekannte Cannstatter Kanne statt. Bei dieser Regatta starteten dieses Jahr nur neun Rennachter aus der näheren Umgebung Stuttgarts, aber auch aus Ulm und Friedrichshafen. Alle Boote müssen zuerst ein Langstreckenrennen über 3000 Meter fahren, wofür der Wanderpokal, die Cannstatter Kanne, verliehen wird. Hier belegte das Waiblinger Boot den dritten Platz hinter der Stuttgarter Rudergesellschaft und Marbach. Damit qualifizierten sie sich für das Kurzstreckenrennen über etwa 400 Meter, bei dem nur die drei besten Achter starten dürfen.

Im Sprintrennen, das beim ersten Mal wegen eines Steuerfehlers nach 50 Metern abgebrochen werden musste, belegten Markus Baumann, Andreas Schwab, Jürgen Schmid, Jürgen Schwab, Max Hess, Ralf Eifrig, Sebastian Augustin und Jan Winsloe mit Steuerfrau Iris Winsloe den dritten Platz. Den „Heinz-Fritsch-Pokal“, der hier zu gewinnen war, sicherte sich der Achter aus Marbach.

### Ghibellinen zeigen ihr Können in Mannheim

Für die Ghibellinen fand am Wochenende 19./20. April in Mannheim die erste Normalstreckenregatta dieser Saison statt. Bei der Oberrheinischen Frühjahrsregatta starteten am Samstag auf der 1500 Meter langen Strecke Franziska Heck und Annika Sauter im Zweier bei den 15/16-Jährigen. Hier gewannen sie souverän vor dem zweitplatzierten Boot mit großem Abstand.

Sauter belegte im Einer später noch den zweiten Platz, während Heck den Vierten belegte. Außerdem startete noch Max Hess im Zweier mit Thomas Ortlieb aus Esslingen. Sie gewannen sowohl am Samstag als auch am Sonntag in der höheren Altersklasse U23 souverän. In den Rennen in ihrer Altersklasse (Junioren A: 17/18 Jahre), die jeweils kurz darauf stattfanden, mussten sie sich an beiden Tagen mit Platz Vier zufrieden geben.

Des Weiteren startete noch Christian Schrödl im Leichtgewichts-Doppelzweier gemeinsam mit Christof Schäfer aus Cannstatt. Am Samstag belegten sie Platz Drei und am Sonntag Platz Vier. Im Einer belegte Schrödl zweimal den Vierten Platz.

### **Ghibellinen bei der internationalen Juniorenregatta in München am 6. Mai**

Insgesamt nur drei Ruderer der Ghibellinia starteten in München auf einer Juniorenregatta, bei der selbst Weltklasseruderer sowohl aus Deutschland als auch aus anderen Ländern im Umkreis teilnahmen. Am Samstag startete Max Hess zuerst im Junioren-A (17/18 Jahre) - Doppelzweier. Nach einem packenden Rennen erreichte er mit seinem Partner aus Esslingen gegen Boote aus Spanien oder Italien den sechsten Platz. Am Sonntag belegte er in der selben Bootsklasse über 2000 Meter den vierten Platz

Außerdem waren noch Franziska Heck und Annika Sauter mit dabei. Auch sie hatten in ihren Rennen sehr schwere Gegner. Im Zweier der Altersklasse B (15/16 Jahre) belegten sie samstags den fünften Platz hinter Booten aus den Niederlanden, Italien, Kroatien und Deutschland und sonntags den vierten. Im Einer wurde Sauter Vierte und Heck belegte den sechsten Platz.

Währenddessen startete Caio Castellana auf der 1000 Meter langen Strecke in Offenbach. Im Leichtgewichts-Einer der Altersklasse A belegte er samstags den zweiten und sonntags den vierten Platz. Im Schwergewichts-Einer der selben Altersklasse erreichte er am Samstag außerdem noch den vierten Platz.

### **Ghibellinen in Köln**

Am 17./18. Mai besuchten die aktiven Ruderer der Rudergesellschaft Ghibellinia Waiblingen die DRV-Juniorenregatta in Köln.

Auf der 2000 Meter langen Strecke starteten sowohl am Samstag als auch am Sonntag insgesamt vier Ruderer. Es begann jeweils mit dem Zweier, besetzt durch Franziska Heck und Annika Sauter, die sowohl samstags als auch sonntags den zweiten Platz erreichten. Im Einer erreichten Sauter und Heck am Samstag den vierten Platz. Kurz darauf starteten Max Hess und Thomas Ortlieb aus Esslingen im Doppelzweier der 17/18-Jährigen. Sie belegten samstags den sechsten und sonntags den fünften Platz. Die beiden fuhren an beiden Tagen auch einen Doppelvierer gemeinsam mit Trier. Sie belegten samstags den vierten Platz und sonntags den hervorragenden dritten. Des weiteren startete noch Christian Schrödl im Leichtgewichts-Einer. Am Samstag kam er als Sechster durchs Ziel, sonntags konnte er sich jedoch auf Platz Fünf kämpfen.

### **Acht Siege für die Ghibellinen in Heidelberg und Nürnberg**

Gleich zwei Regatten besuchten die Ruderer der Ghibellinia Waiblingen am 24./25. Mai. Annika Sauter und Christian Schrödl versuchten in Heidelberg auf der 1500 Meter langen Strecke ihr Glück. Schrödl gewann im Einer der Altersklasse A (17/18-Jahre) an beiden Tagen Bronze. Sauter hingegen samstags Gold und sonntags Silber. Außerdem startete sie auch in der älteren Altersklasse und belegte hier Platz Drei.

Währenddessen war der Großteil der Ghibellinen bei der Kurzstreckenregatta über 500 Meter in Nürnberg. Der Samstag begann gleich mit einem Sieg im Seniorendoppelzweier durch Andreas Schwab und Jürgen Schmid. Kurz darauf fuhren die beiden gemeinsam mit Ralf Eifrig und Peter Abraham um den so genannten Ruderpokal im offenen Doppelvierer. Sie belegten Platz Vier und holten damit drei Punkte für die Gesamtwertung. Die selbe Besetzung fuhr auch noch mal kurz darauf im Männervierer, wo sie Zweite wurden. Am Sonntag gewannen sie jedoch sowohl den Senioren- als auch den Männervierer. Werner Rentschler war an beiden Tagen im Senioreneiner

unterwegs und fuhr beide Male ganz knapp auf Platz Zwei. Im Einer der Altersklasse A belegte Alexander Heck zweimal den dritten Platz. Caio Castellana dagegen gewann am Samstag, musste sich am Sonntag aber mit dem zweiten Platz zufrieden geben. Außerdem startete Heck noch im Doppelzweier in einer Renngemeinschaft mit Neckarrems, wo er an beiden Tagen souverän gewann. Zum ersten Mal auf einer Regatta war Adrian Sauter dabei. Er belegte im Junioren-Leichtgewichtseiner am Samstag Platz zwei und konnte sich am Sonntag sogar auf Platz Eins kämpfen. Die Jüngste der Mannschaft war Selina Castellana. Sie gewann im Mädcheneiner samstags Bronze und sonntags Silber.

### **Heck und Sauter werden Neunte auf den Deutschen Meisterschaften in Köln**

Schon am Donnerstag, 12. Juni, begannen in Köln die Deutschen Juniorenmeisterschaften. In der Altersklasse U17 waren Annika Sauter und Franziska Heck im Doppelzweier dabei und in der Altersklasse U19 Max Hess und Christian Schrödl. Sauter und Heck mussten gleich am Donnerstag um 9 Uhr morgens ihren Vorlauf fahren. Hier belegten sie Platz Zwei in einem 20-Boote-Feld und qualifizierten sich damit direkt für das Halbfinale am Samstag. Sie konnten sich hier nicht gegen die starken Gegner durchsetzen und wurden Sechste. Damit konnten sie nur noch im kleinen Finale starten am Sonntag, in dem sie dann einen hervorragenden dritten Platz belegten.

Hess konnte sich im Junioreneiner nicht direkt im Vorlauf qualifizieren und musste daher am Freitag in den Hoffnungslauf, in dem er Vierter wurde und damit aus dem Turnier ausschied.

Ähnlich erging es auch Schrödl im Leichtgewichts-Junioreneiner. Er belegte sowohl im Vorlauf als auch im Hoffnungslauf Platz Vier, weshalb auch er nicht am Halbfinale teilnehmen konnte.

### **Ghibellinen gewinnen 18 mal in Ulm**

Beim Ulmer Donau-Cup am 28./29. Juni gewannen die Ruderer der Ghibellinia mehr als 50 Prozent der Rennen. Samstags auf einer 250 Meter langen Strecke, sonntags auf 500 Meter, gewannen sie insgesamt 18 Mal.

Den ersten Sieg brachten Franziska Heck und Annika Sauter im Doppelzweier ein. Auch im Einer gewannen sie souverän ihre jeweiligen Läufe. Am Sonntag setzten sie ihre Erfolgsserie fort und gewannen wiederum jedes ihrer Rennen.

Im Junioren-Doppelvierer starteten Caio Castellana, Max Hess, Alexander Heck und Michael Sauer. Sie gewannen an beiden Tagen mit großem Abstand. Im Zweier gewannen außerdem auch Heck und Sauer, während sich Castellana und Hess leider an beiden Tagen den starken Gegnern aus Esslingen geschlagen geben mussten. Im Einer gewannen die beiden jedoch ihr Rennen am Sonntag. Castellana belegte am Samstag außerdem noch Platz Zwei. Im Einer der selben Altersklasse startete am Sonntag auch Moritz Korthals, der ebenfalls den guten zweiten Platz belegte.

In der Altersklasse darunter starteten noch Selina Castellana, die samstags und sonntags souverän gewann, und Adrian Sauter. Er belegte im Leichtgewichts-Einer an beiden Tagen Platz Drei. Im Schwergewicht gewann er jedoch an beiden Tagen Silber.

Das gute Abschneiden der Waiblinger Jugendmannschaft wurde zudem noch mit dem 1. Preis für die erfolgreichste Mannschaft belohnt.

Bei den älteren Aktiven waren Jürgen Schmid und Andreas Schwab im Zweier am Start. Sie gewannen dieses Rennen an beiden Tagen souverän. Am Samstag waren sie außerdem noch bei den Senioren am Start, wo sie ebenfalls mit großem Abstand gewannen. Des weiteren starteten sie am Sonntag noch gemeinsam mit Jürgen Schwab und Peter Abraham im Doppelvierer. Auch dieses Rennen entschieden sie deutlich für sich.

### **Ghibellinen gewinnen 14 mal**

Am 5./6. Juli besuchten die Ruderer der Ghibellinia eine weitere Kurzstreckenregatta über 500 Meter in Lauingen. Hier gewannen sie wieder 50 Prozent der gefahrenen Rennen und belegten elf zweite Plätze.

Am Samstag gewannen gleich zu Beginn Jürgen Schmid und Andreas Schwab im Senioren-Doppelzweier. In der jüngeren Altersklasse der Aktiven belegten sie samstags Platz Zwei und sonntags Platz Drei. Sie starteten außerdem noch im Vierer gemeinsam mit Ralf Eifrig und Peter Abraham, wo sie samstags siegten und am Sonntag den zweiten Platz belegten. In einer Renngemeinschaft mit dem Ruderverein Bad Waldsee gewannen sie jedoch im Männer-Achter.

Bei den Kindern startete Selina Castellana, die an beiden Tagen den zweiten Platz belegte. Bei den 15/16-Jährigen waren Franziska Heck und Annika Sauter am Start. Sie gewannen den Doppelzweier an beiden Tagen souverän mit großem Abstand. Ebenso gewannen sie ihre Einer an beiden Tagen deutlich. Sauter gewann außerdem noch im Einer der höheren Leistungsklasse. Dieses Mal starteten die beiden noch im Mixed-Zweier. Sauter startete samstags mit Caio Castellana, Heck mit Max Hess. Auch diese Rennen gewannen sie. Bei den 17/18-Jährigen gingen wieder einmal Max Hess, Caio Castellana, Moritz Korthals, Alexander Heck und Michael Sauer aus Neckarrens an den Start. Im Einer wurden sowohl Hess als auch Heck Zweite. Korthals belegte an beiden Tagen Platz Drei, kämpfte sich jedoch in der höheren Leistungsklasse auf Platz Zwei. Im Zweier gewannen samstags Hess und Castellana, während sich Sauer und Heck mit dem zweiten Platz zufrieden geben mussten. Am Sonntag drehten Heck/Sauer den Spieß jedoch um und besiegten ihre Teamkollegen Hess/Castellana. Kurz darauf fuhren die Vier dann aber gemeinsam im Vierer auf Platz Eins. Am Sonntag wurde im Vierer Sauer durch Korthals ausgewechselt. Sie verpassten hier ganz knapp den ersten Platz. Im Junioren-Achter gewannen die Fünf jedoch gemeinsam in einer Renngemeinschaft mit Esslingen und Stuttgart. Annika Sauter steuerte dieses Boot.

### „Halt’s Maul und zieh!“

Rudern ist Mannschaftssport ohnegleichen. Abgesehen vom Einer ist die Mannschaft alles, der einzelne gilt nur als Mitglied einer Mannschaft. Wer einmal erlebt hat, wie aus acht Ruderern ganz allmählich eine schlagkräftige Mannschaft wird, der hat die Harmonie sportlicher Kameradschaft im höchsten Sinne erlebt. Eine Achtermannschaft ist keine stumpfsinnige Galeerenmannschaft. Im Achter hat jeder eine besondere Aufgabe: Der Schlagmann

ist die Seele, der Steuermann der Kopf der Mannschaft, und dann gibt es noch „Kraftnummern“. Aber keineswegs kommt es allein auf die Kraft der Muskeln an, sondern vielmehr auf Einsatzbereitschaft und „Köpfchen“. Ein einziger fehlerhafter Ruderschlag eines Ruderers im Rennen kann die ganze Mannschaft durcheinanderbringen und die monatelange Trainingsarbeit zunichte machen. Ein berühmter Ruderer, Lorenz Eismayer aus Mainz, hat das einmal so beschrieben: **„Uns hilft gar kään‘ Theorie, s gibt nur ääns – halt’s Maul und zieh!“**

Aus einer Ruderfibel aus den 60er Jahren, Lehrmeister-Bücherei Nr. 656, Albrecht Philler-Verlag, MIn den

Im Januar fand wieder das traditionelle Christbaumverbrennen statt, für das Sebastian Augustin und Bertin v. Heintschel die Christbäume vieler Mitglieder eingesammelt hatten.

Der von Bertin dargestellte Vergleich mit dem Jumbo-Jet zeigt deutlich, was für erstaunliche Brennleistungen manche Bäume erbrachten.



